

Meldung vom 17.06.2005 10:53:00

*bdt0170 4 ku 175 dpa 0225*

*Italien/Kunst/  
(dpa-Gespräch)*

**Zentralrat der Muslime: Skulptur verletzt religiöse Gefühle nicht =**

Aachen (dpa) - Das bei der Biennale in Venedig verbotene Kunstwerk von Gregor Schneider verletzt die religiösen Gefühle von Muslimen nicht. «Es ist nicht verboten, die Kaaba darzustellen. Es gibt Darstellungen in Hülle und Fülle», sagte der Vorsitzende des Zentralrats der Muslime in Deutschland, Nadeem Elyas, am Freitag in einem dpa-Gespräch. Die Darstellung des Künstlers sei «mit Ehre und Würde» geplant gewesen. Es gebe keinen Grund zur Besorgnis.

Die italienischen Behörden hatten die für den Markusplatz geplante Installation «Cube Venice 2005» unter Hinweis auf eine mögliche Provokation von Muslimen abgelehnt. Schneider hatte in Anlehnung an die Kaaba als wichtigste Kultur und Pilgerstätte des Islams einen 15 Meter hohen schwarzen Metallwürfel entworfen. Er wollte einen Dialog zwischen den Religionen anregen.

Der Würfel hätte «mit Sicherheit» eine Diskussion über den Islam ausgelöst, sagte Elyas. Er bedauerte das Verbot: «Die Entscheidung ist nicht förderlich für den Dialog zwischen Muslimen und Christen.» Die Darstellung auf dem Markusplatz wäre womöglich eine Provokation der Christen und nicht der Muslime gewesen. Aus seiner Sicht wäre deshalb eine kleinere Darstellung und ein anderer Ort «vielleicht günstiger» gewesen.

dpa si yynwk hg

171053 Jun 05